

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*als Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz ist es das Ziel kommunal integrierte Präventionsstrategien und nachhaltige Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz zu fördern. Hierbei möchten wir Ihnen bei Kenntnis interessanter Mitteilungen und Veranstaltungsangebote zu den Themen „Kommunale Gesundheitsförderung“ und „Gesundheitliche Chancengleichheit“ diese gerne in dieser „**Info-Mail kurz und knapp**“ gebündelt weiterleiten. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.*

*Kennen Sie jemanden, der sich für diese Infomail ebenfalls interessiert? Dann leiten Sie gerne „kurz und knapp“ weiter.*

**+++ Aktuelles +++**

#### **Fachforum Prävention 2019 – Gesund leben in Trier, 27.03.2019, Trier**

Mit Inkrafttreten des Präventionsgesetzes und damit zur Verfügung stehender zusätzlicher finanzieller Ressourcen konnte die Stadt Trier in den vergangenen Jahren die kommunale Gesundheitsförderung weiterentwickeln.

In einem nächsten Schritt plant die Stadt die Durchführung eines Fachforums Prävention „Gesund leben in Trier“ sowie die Entwicklung eines Aktionsprogramms zur Gesundheitsförderung. Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem auch die Urkundenvergabe bezüglich des Beitritts Triers zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ durchgeführt. Das Fachforum Prävention 2019 Gesund leben in Trier findet am **Mittwoch, den 27.03.2019, von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr** in der Europäischen Sportakademie, Herzogenbuscher Straße 56 in Trier statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer im Anhang. Anmelden können Sie sich bis zum 08.03.2019 per Mail bei: [claudia.willsmann@trier.de](mailto:claudia.willsmann@trier.de)

#### **Broschürenreihe „Praxis Präventionskette“ startet mit „Die Rolle der Koordination“**

Wer nach praxisbasierten Lösungen für die wichtigsten Fragen rund um integrierte kommunale Strategien sucht, findet Antworten in „Praxis Präventionskette“. Die Broschürenreihe des Programms „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ zeigt in Text und Grafik, worauf Kommunen beim Aufbau integrierter kommunaler Strategien achten müssen. Weitere Ausgaben zu den Themen Präventionskette und dem Aufbau von integrierten Strategien werden folgen. [Hier gelangen Sie zur PDF-Datei.](#)

#### **Kongress Armut und Gesundheit 2019, 14.-15.2019, Berlin**

Am **14.-15.03.2019** findet in Berlin der Kongress Armut und Gesundheit statt, dieses Jahr unter dem Motto „POLITIK MACHT GESUNDHEIT“. In vielfältigen Veranstaltungen wird vor allem der Health in All Policies Ansatz (HiAP) näher betrachtet. Informieren Sie sich in vielen Fachforen, Einzelbeiträgen oder wirken Sie in Formaten wie Fishbowldiskussionen oder Workshops aktiv mit. [Anmeldung und weitere Informationen zum Kongress finden Sie hier.](#)

## **Land in Sicht II – Satellitenveranstaltung, 13.03.2019, Berlin**

Wie auch im letzten Jahr findet am Vortag des Kongresses Armut und Gesundheit in Berlin eine Satellitenveranstaltung „Orte der Begegnung in ländlichen Räumen“ statt. Aufgrund der großen Resonanz der letzten Satellitenveranstaltung wurde das Thema „Gesundheitsförderung in ländlichen Räumen“ auch dieses Jahr gewählt. In fünf parallelen Foren werden Sie vom Gelingen, von Stolpersteinen und vom Weitermachen der vor Ort tätigen Akteure erfahren. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz wird mit einem Input zu „Der Beitrag von Gesundheitsförderung und Prävention zur Dorfentwicklung“ an einem der Foren beteiligt sein. Die Satellitenveranstaltung beginnt am **13.03.2019** um **13.00 Uhr** in der **Technischen Universität Berlin**, Veranstaltungsende ist um **18.00 Uhr**. Ab 12:00 Uhr sind Sie zum gemeinsamen Ankommen und einem Imbiss eingeladen. [Hier gelangen zum Programm und zur Anmeldung](#)

## **BAGSO – sucht Pilotkommunen**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) sucht im Rahmen des Projekts „Im Alter In Form“ nach Pilotkommunen für ein Beratungsangebot für Verantwortliche in der kommunalen Seniorenarbeit. Ausgewählte Kommunen erhalten eine Finanzierung von Honorar- sowie Reisekosten für qualifizierte Fachkräfte und spezifizierte Sachkosten für die Durchführung von Veranstaltung in Kommunen. Ziel ist es Kommunen bei der Identifizierung von Zielstellungen zur Verbesserung von bestehenden Angeboten für ältere Menschen zu unterstützen, entsprechende Aufgaben festzulegen und Prozesse in Gang zu setzen. Bewerben können Sie sich bis zum 30. April 2019 mehr [Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie hier](#).

## **Neueste Good Practice-Beispiele zum Jahresende 2018**

zum Jahresende 2018 haben die Esslinger „**Bewegungs-Treffs im Freien**“ und das Kölner Gemeinschaftsangebot „**Demenz und Migration**“ erfolgreich den Good Practice-Auszeichnungsprozess in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung mit älteren Menschen abgeschlossen. Die Gemeinsamkeit beider Angebote liegt in der Zusammenarbeit mit Multiplikatoren. In Esslingen liegt der Schwerpunkt darauf, allen älteren Bürgerinnen und Bürgern ein Bewegungsangebot im Quartier zu bieten. Köln legt den Fokus auf ältere türkischsprachige Bürger mit Demenz und ihren Angehörigen. Beide Angebote sind darauf ausgelegt, die Ressourcen älterer Menschen zu stärken und dabei auch die Gegebenheiten aus der Lebenswelt zu beachten.

[Zu dem Kölner Good Practice Beispiel gelangen Sie hier.](#)

[Zu dem Esslinger Good Practice Beispiel gelangen Sie hier.](#)

## **(Info-Mail kurz und knapp: Kommunale Gesundheitsförderung IV/2018)**

Sollten Sie uns Änderungen in der Email-Adresse mitteilen oder die „Info-Mail kurz und knapp“ abbestellen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.